



Geschäftsführer Josef Neubauer (3.v.l.), Standortleiter Mühldorf **Dr. Werner Csech** (4.v.l.), Standortleiter Pocking **Johann Huber** (3.v.r.) und Aufsichtsratsvorsitzender **Wilhelm Mixa** (r.) stellen MdL **Walter Taubeneder** (2.v.l.), MdL **Prof. Dr. Gerhard Waschler** (2.v.r.) und Pockings Bürgermeister **Franz Krahl** (l.) das geplante Projekt der ebiz GmbH zur Etablierung eines computergestütztes Trainingssystems für die Aus- und Weiterbildung von Drohnenanwendern am Standort Pocking vor.

– Foto: Christoph Weishäupl

ebiz will Drohnenführerschein revolutionieren

In Pocking soll Trainingssystem für Ausbildung von beruflichen Drohnenanwendern entstehen

Pocking. „Der Einsatz von Drohnen im alltäglichen Berufsumfeld hat längst nichts mehr mit Zukunftsvisionen gemein, sondern ist gängige Praxis in zahlreichen Branchen und Betrieben.“ Das betonte Dr. Werner Csech, Projektleiter der ebiz GmbH, anlässlich eines Informationsbesuchs der örtlichen Landtagsabgeordneten **Walter Taubeneder** und **Prof. Dr. Gerhard Waschler**. In der Land- und Forstwirtschaft, auf dem Bausektor, im Bereich der Industrie und der Logistik sowie bei Sicherheits- und Rettungsdiensten eröffne der Einsatz von unbemannten Drohnen viele Möglichkeiten. Und: Beschäftigte könnten durch die Arbeit mit den Drohnen neue Kompetenzen erwerben.

Doch wie man mit den Drohnen umgeht, das will gelernt sein. Genau hier nun will das Europäische Bildungs- und Servicezentrum (ebiz) ansetzen. Es will ein berufsbezogenes Schulungs- und Weiterbildungsprogramm für Anwender von Multicoptern entwickeln und dauerhaft anbieten. Am ebiz-Standort Pocking soll ein computergestütztes Trainingssystem

für die Aus- und Weiterbildung von beruflichen Drohnenanwendern entstehen.

„Neue und optimierte Handlungsmöglichkeiten“

Gesamtziel des Projektes ist dabei die technische Entwicklung einer Trainingsdrohne – exemplarisch für das Bau- und Bauneben-gewerbe. Parallel dazu soll auch eine Anleitung didaktisch ausgearbeitet werden. Diese Anleitung soll die theoretische Unterweisung und praktische Schulung für das erforderliche EU-Fernpiloten-Zeugnis (A2) als auch anwendungsspezifische Spezialisierungsmodulare zur Schulung und Ausbildung von Fachkräften im Umgang mit unbemannten Flugsystemen beinhalten, wie ebiz-Geschäftsführer **Josef Neubauer** erläuterte.

MdL **Prof. Dr. Gerhard Waschler** zeigte sich von der Idee begeistert: „Die gezielte Qualifikation der Arbeitskräfte des Bausektors im Umgang mit Multicoptern eröffnet allen voran den Dachdecker-Betrieben neue und optimierte Handlungsmöglichkei-

ten“, so der bildungspolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion.

Da auf dem Gebiet der beruflichen Qualifizierung von Fernpiloten und Drohnensteuerern noch keine Lehrpläne für praxisorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote vorliegen, schließt die ebiz GmbH in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern, der eurosimte GmbH und der Titus Research GmbH, eine wichtige Lücke, ist Aufsichtsratsvorsitzender **Wilhelm Mixa** überzeugt. Die auszuarbeitende Simulationssoftware dient dabei nicht nur dem Training des regulären Flugbetriebs, sondern auch dem Üben kurzzeitiger Reaktionen auf flugsowie systemkritische Zustände, so **Mixa** weiter.

Hierfür eigne sich Pocking ideal als Ausbildungsstandort, ist Bürgermeister **Franz Krahl** überzeugt: Der ebiz-Standort biete die technischen Voraussetzungen und mit dem nahe gelegenen Rottalstadion stünde auch ein geeignetes Trainingsgelände für die praktische Ausbildung direkt vor der Haustüre zur Verfügung.

Die Finanzierung der notwen-

digen Ausstattungsinvestitionen für berufsbezogene Weiterbildungen in der Anwendung von Multicoptern ist für die ebiz GmbH aufgrund der pandemischen Situation und den damit einhergehenden Einbußen schwierig und bedarf einer über das normale Maß hinausgehenden finanziellen Unterstützung, schildert Geschäftsführer **Josef Neubauer** den beiden Abgeordneten das Anliegen seiner Einrichtung.

Abgeordnete sagen ihre Unterstützung zu

Walter Taubeneder und **Prof. Dr. Gerhard Waschler** sicherten der ebiz GmbH zu, sich über einschlägige Fördermöglichkeiten kundig zu machen, welche eine zeitnahe Realisierung des Projektes erlauben würden. „Die berufliche Qualifikation für unbemannte Flugsysteme kann einzelnen Branchen einen einschlägigen Wettbewerbsvorteil eröffnen“, ist MdL **Walter Taubeneder** überzeugt. Der Erwerb dahingehender Kompetenzen dürfe folglich keinesfalls an einer mangelnden Finanzierungsförderung scheitern.

– red